PREISE

- PREIS: Geldpreis in Höhe von 250,- €
 sowie eine Aufführung des Werkes in einem Konzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Jan Michael Horstmann
- 2. PREIS: Geldpreis in Höhe von 200,-€
- 3. PREIS: Geldpreis in Höhe von 150,-€

Verlagspreis des k.o.m. musikverlages:

Drucklegung und Veröffentlichung der Komposition im k.o.m. musikverlag

Förderpreis Klaus Obermayer:

Geldpreis in Höhe von 100,-€ (gestiftet von Irmela Obermayer)

Eine Jury wählt die zu prämierenden Werke aus.

Zur Jury gehören:

Ragna Schirmer, Pianistin, Halle/S., Preisträgerin Landesmusik-

preis Sachsen-Anhalt 2020

Charlotte Seither, Komponistin, Berlin

Babette Haag, Percussionionistin, München

Christoph J. Keller, Komponist, DTKV, Landesverband Niedersachsen

Jens Klimek, Komponist, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt Frank Helfrich, Musikwissenschaftler und Verleger, Berlin, DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es müssen nicht alle Preise vergeben werden.

Mehrfachprämierungen einzelner Wettbewerbsbeiträge sind möglich. Der Gewinner des Verlagspreises des k.o.m. musikverlages wird vom

Verlag in Absprache mit der Jury ermittelt.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Das Konzert wird durch eine Aufzeichnung dokumentiert. Jeder Preisträger erhält ein Exemplar des Mitschnitts zum persönlichen Gebrauch.

Eine Veröffentlichung und jegliche kommerzielle Nutzung der Aufzeichnung werden ausgeschlossen.

Der Jugend-Kompositions-Wettbewerb Sachsen-Anhalt wurde 1994 vom Komponisten und Verleger Klaus Obermayer (München) gemeinsam mit dem DTKV, Landesverband Sachsen-Anhalt gegründet.







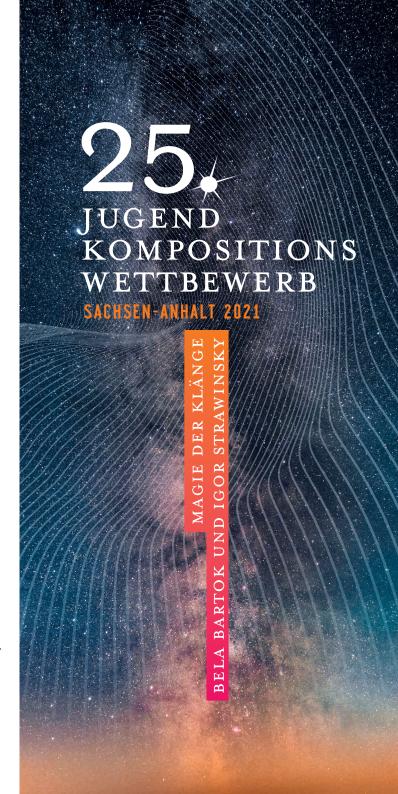




VERANSTALTER

Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt und Deutscher Tonkünstlerverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem k.o.m. musikverlag, dem Gesellschaftshaus Magdeburg und der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie

Der Jugendkompositionswettbewerb wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.



MAGIE DER KLÄNGE BELA BARTOK UND IGOR STRAWINSKY

Im diesjährigen Jugend-Kompositions-Wettbewerb sollen in Anlehnung an die Thematik des 28. Ton-künstlerfestes Igor Strawinsky und Bela Bartok zum Nachdenken und Komponieren inspirieren. Die Möglichkeiten sind mannigfaltig. Beide Komponisten schöpfen u.a. aus dem Reichtum der Folklore ihrer Heimatländer, entwickeln damit und darüber hinaus eigene Kompositionstechniken und -stile und weisen weit über die Grenzen ihrer Generationen hinaus.

IGOR FJODOROWITSCH STRAWINSKY (1882-1971) ist einer der wichtigsten Vertreter der »Neuen Musik« in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Stil reicht von Kompositionen moderner klassischer Musik, über Werke mit »neobarocken« Tendenzen bis zur Beschäftigung mit der ZWÖLFTONMUSIK und SERIELLEN TECHNIKEN. Er setzte sich mit verschiedensten Elementen der Musik auseinander. wobei seine EXPRESSIVE RHYTHMIK am markantesten hervortritt. Während seiner späten Phase gelangten Einflüsse des Jazz in seine Arbeit. Auch als Pianist und Dirigent, oft seiner eigenen Werke, erlangte Strawinsky Berühmtheit. In seinem Ballett Petruschka verwendet er auch die COLLAGETECHNIK mit dem Einsatz von Zitaten aus russischen Volksliedern, aktuellen Schlagern und Melodien anderer klassischer Komponisten. Claude Debussy schrieb dazu in einem Brief an den Komponisten im April 1912: »Es hat darin eine KLINGENDE MAGIE, eine geheimnisvolle Verwandlung mechanischer Seelen in menschliche durch einen Zauber, den bisher offenbar nur Sie entdeckt haben. «

BÉLA BARTÓK (1881–1945) ist ein Komponist, der in keine Schublade passt. Mit Recht kann man in Bartók – und dies oft sogar in ein und demselben Werk – sowohl den AUSDRUCKSMUSIKER als auch den KONSTRUKTIVISTEN sehen, den entschiedenen FORTSCHRITTLER ebenso wie den vorsichtigen Konservativen, schließlich auch den Komponisten von KUNSTMUSIK mit einer Leidenschaft für die Musik des einfachen Volkes, deren Intensität befremden kann.

Bevor er richtig sprechen lernt, ist er von der MAGIE DER KLÄNGE fasziniert. Der Vierjährige kennt bereits 40 VOLKSLIEDER – er sollte noch Tausende sammeln. Seine Mutter hat eine Schlüsselszene überliefert: »Tiefernst und aufmerksam« begleitet der Dreijährige auf einer Trommel ihr Klavierspiel. Präzise klopft er den Takt, und wenn sie ihn wechselt, passt er sich schlagfertig an. In diesem häuslichen Idyll sind einige Eigenheiten Bartóks bereits vorgeformt, von der Vorliebe für Schlagzeug – worunter bei ihm auch das Klavier fällt – über die Freude an Taktwechseln bis zum hellwachen Konzertieren.

EINLADUNG

Lasst Euch ein auf die Magie der Klänge, beschreitet eigene neue experimentelle Wege, lasst Euch von internationalen Einflüssen inspirieren, nehmt Bezug auf Einzelwerke der o.g. Komponisten oder auf deren bevorzugte Instrumente oder.... oder....

Eurer kompositorischen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Ohne Musik liegt ein jedermanns Sinn brach!

Wir freuen uns auf Eure Einsendungen!

Der Jugend-Kompositions-Wettbewerb richtet sich an junge Komponistinnen und Komponisten in Nord- und Mitteldeutschland. Aufführungen durch versierte Interpreten zeitgenössischer Musik und die Möglichkeit der Publikation eines Beitrages wollen den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anreiz zur kompositorischen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Ensemblemusik geben.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Zum 25. Jugend-Kompositions-Wettbewerb 2021 können Kammermusikwerke für die folgende Besetzung eingereicht werden: Klavier, Gesang/Stimme, 2 Trompeten, Posaune, Klarinette, Saxophon, Schlagwerk

Die genannten Instrumente können beliebig von der Duo- bis zur

Oktettbesetzung kombiniert werden. Die Aufführungsdauer der

eingereichten Komposition soll maximal IO Minuten betragen. Am Wettbewerb können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen teilnehmen, die nach dem 28. August 1998 geboren wurden. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich an Teilnehmende, die am Tag des Einsendeschlusses keine Hochschulausbildung auf dem Gebiet der Komposition begonnen haben. Studierende im Hauptfach Komposition sind von der Teilnahme generell ausge-

Die Partitur ist gut leserlich in siebenfacher Ausfertigung einzureichen. Zusätzlich ist ein vollständiger Satz des Stimmenmaterials beizufügen.

Die Einreichung erfolgt anonym. Hierzu ist die Partitur mit einem Kennwort und dem Alter des Teilnehmers zu versehen und darf ansonsten keinerlei Hinweise auf Namen oder Herkunft des Autors enthalten.

Der Sendung ist ein, mit dem Kennwort versehener, verschlossener Umschlag beizulegen.

Dieser Umschlag enthält die folgenden Unterlagen:

- · Name, Anschrift, Telefonnummer und Email des Teilnehmers
- · Lebenslauf

schlossen.

• formlose, unterzeichnete Erklärung über die Urheberschaft des eingereichten Werkes

Einsendeschluss: 28. August 2021 (Datum des Poststempels). Die Einsendung erfolgt an folgende Adresse:

Musikalisches Kompetenzzentrum Sachsen-Anhalt Fachbereich Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Julius-Bremer-Straße 10 39104 Magdeburg

Die prämierten Kompositionen werden am 13. November 2021 vom Ensemble »Sinfonietta Dresden« in einem öffentlichen Konzert im Rahmen des 28. Tonkünstlerfestes in Magdeburg aufgeführt.

Die Preisträger können bei der Generalprobe am Tag der Aufführung anwesend sein und erhalten die Möglichkeit, mit den Interpreten über ihre Komposition zu sprechen.